

Das **Mobile Beratungsteam Berlin (MBT Berlin)** der Stiftung SPI unterstützt lokale Akteur:innen bei der Mitgestaltung ihres sozialen und beruflichen Umfelds. Das Angebot umfasst bedarfsorientierte Beratungen und Fortbildungen zu den Themenbereichen Demokratie und Vielfalt, Antidiskriminierung und allen Facetten Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Ziel ist es, ein respektvolles, menschenrechtsorientiertes Miteinander in der Stadtgesellschaft zu fördern, um vorurteilsbasierten Konflikten effektiv und langfristig zu begegnen.

	E-Mail: mbtberlin@stiftung-spi.de
	Telefonnummer: 030. 41 72 56 28 030. 44 23 718
	Website: www.mbt-berlin.de www.stiftung-spi.de

Layout und Illustrationen: actu & tactu, Aileen Dietrich & Carlotta Weiser

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert durch

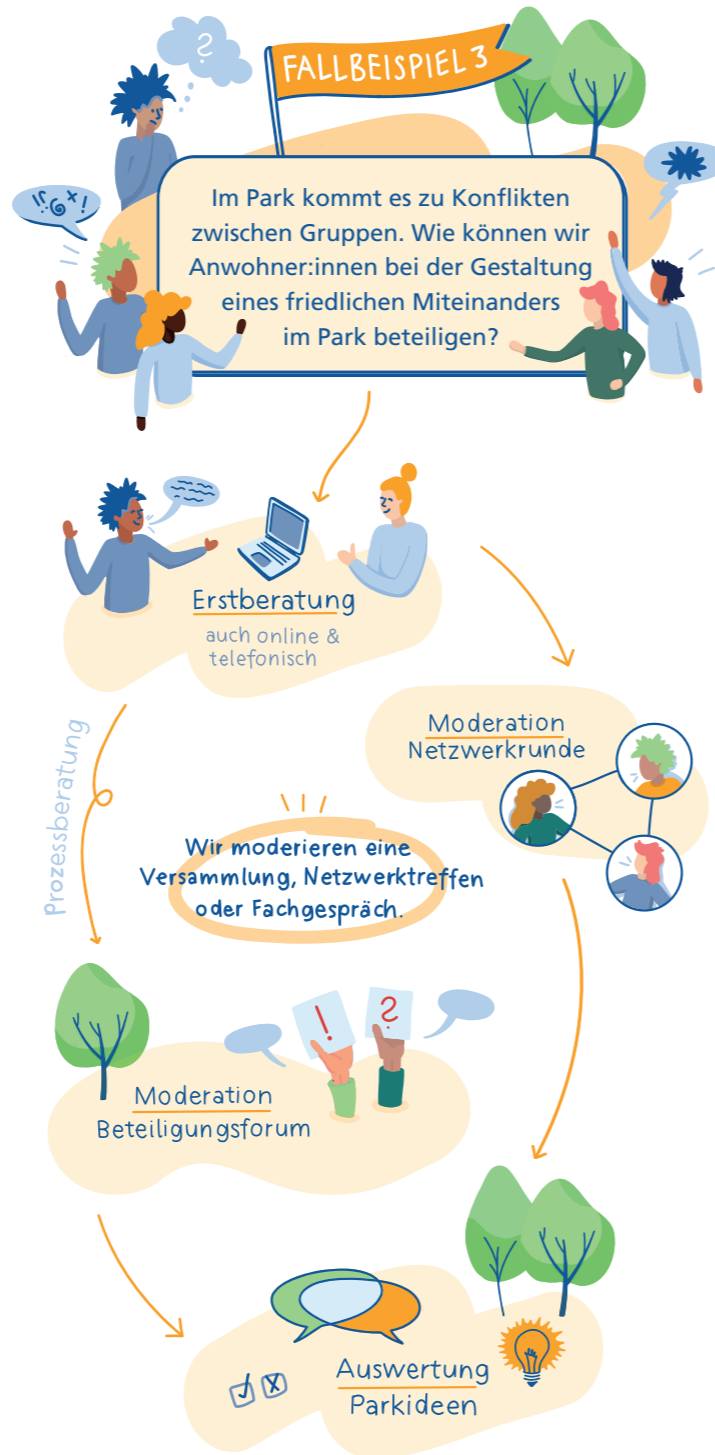


Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung

im Rahmen von



Das Landesprogramm gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus



COMMUNITY COMMUNICATION

Konflikte im Sozialraum proaktiv und diskursiv bearbeiten

- Sie bemerken in einem Kiez eine zunehmend feindselige Stimmung gegenüber bestimmten Gruppen und wollen das nicht länger hinnehmen?
- Sie sehen, dass sich in Ihrem Umfeld vorurteilsbasierte Konflikte anbahnen und suchen Unterstützung?
- Sie möchten sich in Ihrer Umgebung für mehr Austausch, Dialog und ein demokratisches Miteinander einsetzen und wissen nicht, wie Sie am besten damit anfangen?

Vorurteilsbasierten **Konfliktlagen im Gemeinwesen** kann präventiv oder intervenierend begegnet werden, indem verschiedene lokale Akteur:innen beteiligt und Orte der Begegnung geschaffen werden. Wir unterstützen Sie dabei, **Kommunikationskonzepte** und Strategien zu entwickeln.

Ziel ist eine nachhaltige Bearbeitung und Entpolarisierung von lokalen Konflikten für ein besseres Miteinander vor Ort.

Anlässe können sein: Konflikte um den Bau religiöser oder weltanschaulicher Wirkungsstätten (z.B. Moschee), Errichtung von Gemeinschaftsunterkünften (z.B. für Flüchtlinge, Wohn- und Obdachlose), Einrichtung sozialer Hilfsangebote (z.B. Drogenkonsumraum), Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum oder räumliche Veränderungsprozesse.

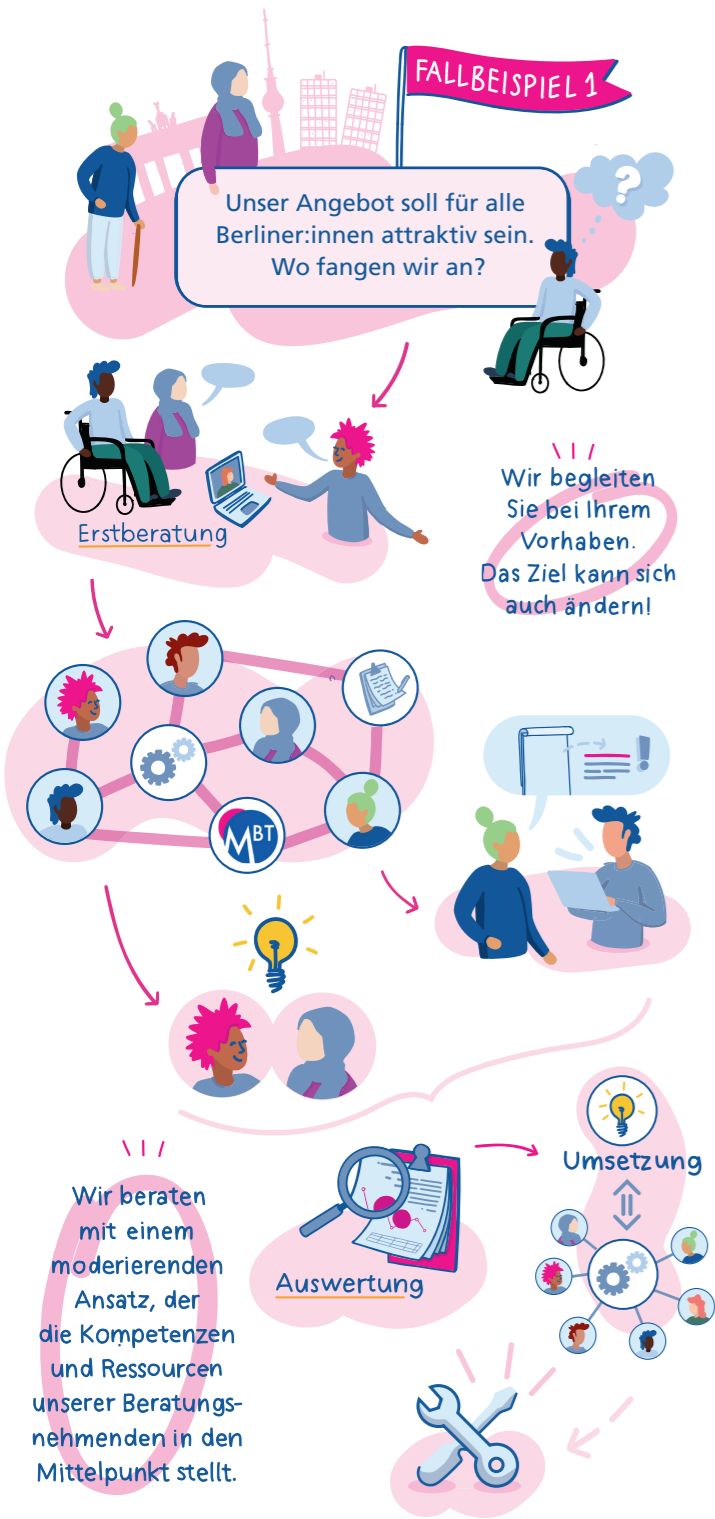
Unterstützung bieten wir in Form von:
– Beratung und Prozessbegleitung bei der Entwicklung von Kommunikationsstrategien und der Konzeption von Veranstaltungen,
– Moderation von Klein- und Großgruppenformaten.

Vorrangige Zielgruppen sind Politik, Verwaltung, Soziale Arbeit und Zivilgesellschaft.

Lokale Konfliktbearbeitung!
Veränderung!
Diskriminierung? Deine Haltung?
Alle mitnehmen? Diversity!
Partizipation? Meine Rolle?
Dialog?



Unsere Arbeitsfelder sind – genau wie die Realität – vielfältig. Haben Sie ein Anliegen? Wir beraten Sie gerne.



DIVERSITÄTSORIENTIERTE, DISKRIMINIERUNGSSENSIBLE KOMPETENZVERMITTLUNG UND ORGANISATIONS-ENTWICKLUNG

Diskriminierung abbauen, Vielfalt stärken und Potenziale entfalten.

- Suchen Sie nach Wegen, mit Vielfalt in Ihrem Arbeitsalltag produktiv umzugehen?
- Möchten Sie einen wertschätzenden Umgang mit Diversität in Ihrem Umfeld etablieren?
- Sind Sie mit Herausforderungen rund um das Thema Diversität und Diskriminierung konfrontiert?

Mit diesem Angebot reagieren wir mit einem „positiv-präventiven“ Ansatz auf den Bedarf nach Auseinandersetzung mit Herausforderungen und konflikthafter Situationen rund um das Thema **Diversität und Diskriminierung**.

Ziel ist die Entwicklung von Interaktionsmustern und Organisationskulturen, die Vielfalt als Querschnittsthema wertschätzen und verankern.

Anlässe können Unsicherheiten und Konflikte unter Mitarbeitenden im Themenfeld Diversität, neue (gesetzliche) Vorgaben und Leitlinien oder die Erkenntnis sein, dass ein proaktiver Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit wichtig ist.

Unterstützung bieten wir in Form von

- Diversity-Workshops,
- Begleitung von Steuerungs- und Arbeitsgruppen,
- Beratung zu Leitbild- und Maßnahmenentwicklung,
- Akteurs- und Organisationsanalysen.

Vorrangige Zielgruppen sind gemeinnützige Einrichtungen und Organisationen, Verwaltung, Polizei, Bildung, Soziale Arbeit.



DEMOKRATIEBILDUNG IN DER MIGRATIONSGESELLSCHAFT

Demokratische Haltungen und Teilhabestrategien vermitteln

- Welche Werte verbinden uns und über welche müssen wir uns verständigen?
- Wie gehen wir mit antidemokratischen Tendenzen und Phänomenen in Beruf und Alltag um?
- Wie können wir eine wertschätzende Diskussionskultur fördern?
- Was braucht es für einen proaktiven Einbezug unterschiedlicher Zielgruppen in unsere Arbeitsprozesse?

Mit diesem Arbeitsbereich möchten wir **antidemokratischen Haltungen und Handlungen entgegenwirken**. Dabei sind sowohl Neuzugewanderte als auch Alteingesessene, also die **Migrationsgesellschaft** als Ganze, angesprochen. Hierunter fallen Angebote zur Verständigung über Normen und Werte, Beratung zur Stärkung von Partizipation sowie Entwicklung von Handlungs- und Gesprächsstrategien in der Auseinandersetzung mit populistischen, verschwörungstheoretischen und diskriminierenden Äußerungen.

Ziel ist die Entwicklung eines demokratischen und pluralistischen Gesellschaftsverständnisses.

Anlässe können rechtspopulistische, verschwörungstheoretische und antidemokratische Äußerungen oder Verhaltensweisen oder ein Austauschbedarf über gemeinsame Haltungen und Werte im beruflichen Umfeld sein.

Unterstützung bieten wir in Form von:

- Informations- und Wissensvermittlung,
- Fachberatung,
- Reflexionsangeboten und kollegialen Beratungen,
- Erarbeitung von Handlungsstrategien.

Vorrangige Zielgruppen sind gemeinnützige Einrichtungen, Träger und Verwaltungen im Kontext von Flucht und Migration.